

#GemeinsamGegenGewalt: VHS-Kurse und Veranstaltungen zu 16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Die Wiener Volkshochschulen bieten im Rahmen der internationalen Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ zahlreiche Kurse und Veranstaltungen zum Thema an.

Wien 02.11.2022 Jede fünfte in Österreich lebende Frau ist von körperlicher und/oder sexueller Gewalt betroffen. Etwa 90 Prozent der Gewalttaten gegen Frauen werden im unmittelbaren sozialen Umfeld ausgeführt. In den schlimmsten Fällen endet diese Gewalt mit dem Tod.

Die internationale Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ findet jährlich zwischen dem 25. November, dem „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ und dem 10. Dezember, dem „Internationalen Tag der Menschenrechte“, statt.

Weltweit werden in diesem Aktionszeitraum Aktivitäten gesetzt, um das Ausmaß und die verschiedenen Ausprägungen von Gewalt gegen Frauen zu thematisieren und Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Gewalt gegen Frauen als fundamentale Menschenrechtsverletzung nachhaltige Folgen für die Betroffenen selbst, aber auch für die gesamte Gesellschaft hat.

VHS-Veranstaltungen gegen Gewalt gegen Frauen

Die Wiener Volkshochschulen unterstützen die Kampagne und bieten im November und Dezember zahlreiche Kurse und Vorträge zum Thema an. In Kursen zu Selbstbehauptung und Selbstverteidigung lernen Mädchen, Frauen und Seniorinnen durch Stärkung der eigenen Tatkraft und des Selbstwertgefühls mithilfe von Tipps und Tricks aus den Erfahrungen von Frauen, Grenzüberschreitungen, Stalking, Mobbing, Belästigungen und Gewalttätigkeiten bereits im Ansatz zu verhindern. Im Kurs „Verbal Self-Defense für FLINT-Personen“ (18.11., 18:00–21:00 Uhr und 19.11. 10:00–17:00 Uhr, VHS Penzing, 14., Hütteldorfer Straße 112) wird das Entstehen zu Meinungen und Bedürfnisse sowie das Formulieren der eigenen Grenzen geübt.

In der Veranstaltung „Gewalt gegen Frauen auf der Flucht“ (29.11., 19:30–21:00 Uhr, VHS Wiener Urania, 1., Uraniastraße 1) wird der Blick darauf gerichtet, wo und in welchen Situationen flüchtende und geflüchtete Frauen einem erhöhten Risiko für geschlechtsspezifische und sexualisierte Gewalt ausgesetzt sind und was bei der Beratung von geflüchteten Frauen mitgedacht werden sollte.

Häusliche Gewalt ist keine Privatsache! Im Workshop „Kreislauf der Gewalt und Auswege“ (30.11., 18:00–19:30 Uhr, VHS Wiener Urania, 1., Uraniastraße 1) werden die Dynamiken von häuslicher Gewalt, den Kreislauf der Gewalt besprochen und erläutert, warum ein Ausstieg aus einer Gewaltbeziehung so herausfordernd ist, wie jede*r Einzelne unterstützen kann und welche rechtlichen Bestimmungen Betroffene schützen.

Im kostenlosen Vortrag „Wie schütze ich mich vor Hass im Netz?“ (30.11., 17:00–19:00 Uhr, VHS Simmering, 11., Gottschalkgasse 10) erhalten Interessierte Informationen über die Strafbarkeit von hasserfüllten Postings und lernen Strategien kennen, um sich vor „Hass im Netz“ zu schützen.

In der kostenlosen Podiumsdiskussion „Wir wollen uns lebend - vivos nos queremos! Wenn Männer Frauen töten und wie Frauen dagegen ankämpfen“ (01.12., 18:30–20:30 Uhr, VHS Wiener Urania, 1., Uraniastraße 1) analysieren Expertinnen, Schriftstellerinnen und Aktivistinnen aus Österreich und Lateinamerika strukturelle Bedingungen und patriarchale Rollenbilder, die den Nährboden für geschlechtsspezifische Gewalt bilden. Sie zeigen auf, welche Maßnahmen auf allen Ebenen von Politik und Gesellschaft notwendig sind, um diese Gewaltspirale zu durchbrechen.

Gemeinsam mit dem Verein Ninil – Empowerment und Beratung für Frauen mit Behinderung veranstaltet die VHS Simmering den kostenlosen Workshop „Ich bestimme SELBST - Frauen Kraft-

Nachmittag für Frauen mit und ohne Behinderung ab 16 Jahre“ (02.12., 15:00–19:00 Uhr, VHS Simmering, 11., Gottschalkgasse 10).

bAM geht unter dem Motto #GemeinsamGegenGewalt auf Tour

Im Rahmen der internationalen Kampagne 16 Tage gegen Gewalt an Frauen feiert das barrierefreie Ausstellungsmodul bAM seine Premiere. Die kostenfreie und auffällig installierte Ausstellung informiert Menschen verschiedenartig: in Lautsprache Deutsch, aber auch in Sprachen neben Deutsch, in einfacher Sprache, in ÖGS und Braille. Die Informationen sind so angeordnet, dass sie auch für Menschen im Rollstuhl gut lesbar sind. Inhalte der Ausstellung wie strukturelle und häusliche Gewalt gegen Frauen, Hass im Netz sowie Handlungstipps und Kontakte können mit bAM möglichst barrierearm vermittelt werden.

Bis Mai 2023 wird die Ausstellung an sechs Standorten der Wiener Volkshochschulen (VHS Alsergrund, VHS Penzing, VHS Favoriten, VHS Floridsdorf, VHS Simmering und VHS Seestadt) zu sehen sein. Alle Stationen der Wanderausstellung werden von einem Vortragsprogramm der Wiener Volkshochschulen, das verschiedene Formen von Gewalt thematisiert, begleitet. Darüber hinaus gibt es in Workshops zum Thema die Möglichkeit, mit dem bAM zu arbeiten und an Ausstellungsführungen teilzunehmen.

Weitere Informationen und mehr Veranstaltungen zur Kampagne gibt es unter www.vhs.at/gemeinsamgegengewalt.

Pressekontakt:

Mag.a Cornelia Gantze
Stellvertretende Mediensprecherin
Wiener Volkshochschulen
Tel.: +43 1 891 74-100 106
Mobil: +43 699 189 176 99
E-Mail: cornelia.gantze@vhs.at